



Was ist Falun Gong und warum wird es verfolgt?

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine Meditationspraxis aus China, welche in der chinesischen Tradition wurzelt. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen.

Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden in China auf über 80 Millionen Menschen, was die Zahl der Mitglieder der Kommunistischen Partei Chinas überstieg. Dies schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu viel: Seit dem 20. Juli 1999 ist Falun Gong in China einer landesweiten und rechtswidrigen Verfolgung ausgesetzt.

Falun Dafa wurzelt in den Lehren von Buddhismus und Taoismus, die von der KP Chinas seit der Kulturrevolution systematisch bekämpft wurden. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen gegen Falun Gong begann. Zehntausende Menschen wurden seitdem inhaftiert, gefoltert und ihrer Organe beraubt.



www.faluninfo.at



www.chinatribunal.com



Entschließung des Europäischen Parlaments vom 18.01.2024



Foto: Epoch Times/edited by faluninfo.net

Social-Media-Plattform X löscht gefälschte Konten, die Falun Gong angreifen

Reaktion auf Transnationale Repression der KP-Chinas im Westen: Social-Media-Plattform X löscht gefälschte Konten, die Falun Gong angreifen

Die Social-Media-Plattform X (früher Twitter) setzt einen entschlossenen Schritt gegen die koordinierte Online-Manipulationen der Kommunistischen Partei Chinas im Westen: Ein Netzwerk von gefälschten, automatisierten Konten (sogenannte Bot-Konten), das sich aktiv gegen die Meditationspraxis Falun Gong richtet, wurde rigoros entfernt. Bei diesen offensichtlich gefälschten Konten wurden neben der gezielten Diffamierung von Falun Gong auch negative Darstellungen gegen die Künstlergruppe Shen Yun Performing Arts aus New York verbreitet. Shen Yun Performing Arts ist ein amerikanisches klassisches chinesisches Tanzensemble, das von Falun Gong-Praktizierenden gegründet wurde.

Diese Maßnahme von X ist ein wichtiger Schritt zur Eindämmung von Desinformation und digitaler Belästigung im Zusammenhang mit der von Peking ausgehenden Propaganda.

Gezielte Online-Desinformation als Strategie zur Diffamierung im Westen

Das Falun Dafa Information Center (FDIC) in den USA berichtete, dass die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) Ende 2023 eine noch nie dagewesene Kampagne gestartet hat, um Shen Yun zu sabotieren und Falun Gong weltweit zu eliminieren. Im Mittelpunkt dieser Kampagne steht eine strategische Manipulation, mit der

versucht wird, die amerikanischen Mainstream-Medien als Waffe einzusetzen. Die KPCh betrachtet sowohl Falun Gong als auch Shen Yun als existenzielle Bedrohung, weil sie die langjährigen Menschenrechtsverletzungen des Regimes aufdecken und die traditionelle Kultur Chinas wieder auferleben lassen.

In den vergangenen acht Monaten hat die New York Times (NYT) ca. zehn Artikel veröffentlicht, die das Bild von Shen Yun verzerrten. Acht dieser Artikel wurden auch in der chinesischsprachigen Ausgabe der New York Times veröffentlicht, die in China zugänglich ist.

Jüngste Daten von BuzzSumo, einem Tool zur Analyse sozialer Medien, zeigen, dass ein Netzwerk aus Tausenden von nicht authentischen X-Konten systematisch eingesetzt wurde, um diese NYT-Artikel zu verstärken. Die Analyse zeigte, dass eine ungewöhnlich hohe Anzahl von fadenscheinigen X-Accounts für die Veröffentlichung des Hauptangriffsartikels der NYT von August 2024 über Shen Yun, als auch neun anderen verwandten Artikeln, verantwortlich war.

Ein Artikel - die chinesischsprachige Version des Hauptangriffsartikels auf Shen Yun Performing Arts - wurde so aggressiv auf X geboostet, dass

Fortsetzung von Seite 1:

Reaktion auf Transnationale Repression der KP-Chinas im Westen: Social-Media-Plattform X löscht gefälschte Konten, die Falun Gong angreifen

er zum meistgeteilten NYT-Artikel auf X in über einem Jahr wurde. Dieser wurde mehr als 28.000 Mal geteilt und erneut gepostet, was ihn zum meistgeteilten NYT-Artikel auf der Plattform im vergangenen Jahr und zum zweitmeistgeteilten in mehr als zwei Jahren macht.

Noch auffälliger ist, dass weniger als sechs Prozent der Accounts, die den Artikel teilten, mehr als 50 Follower hatten: Ein starker Kontrast zum typischen Szenario, in dem über 90 Prozent der Accounts für andere NYT- oder Epoch Times-Artikel eine solche Reichweite haben. Tatsächlich hatten 80 Prozent dieser Konten sogar überhaupt keine Follower.

Niedrige Followerzahlen, sich wiederholende Beiträge, minimales Engagement und eine hohe Beitragsfrequenz sind bekannte Indikatoren für automatisierte, gefälschte Accounts.

Eine manuelle Überprüfung von Hunderten dieser Konten mit geringer Followerzahl durch The Epoch Times ergab eindeutige Anzeichen für inauthentische Aktivitäten. Viele von ihnen wurden im April 2024 oder später eingerichtet und veröffentlichten ausschließlich Anti-Falun-Gong-Inhalte. Einige veröffentlichten nur einen oder mehrere der NYT-Angriffsartikel über Shen Yun, während andere eine Flut von Anti-Falun-Gong-Material verbreiteten, einschließlich grober Karikaturen, die die Propaganda der KPCh nachahmten und Falun Gong als böse darstellte.

Ein Cybersecurity-Experte sagte, dass die koordinierte Kampagne wie ein „automatisierter Bot-Angriff eines Nationalstaates“ aussah. X löschte die Konten, nachdem die Plattform über die Untersuchungsergebnisse informiert worden war und eine eigene weitere Analyse durchgeführt hatte.

Medienmanipulation schon seit Beginn der Verfolgung

Diese Medienmanipulation über Falun Gong reicht zu dem Beginn der Verfolgung im Jahre 1999 zurück. In einem Bericht vom Juni 2023 stellte das FDIC fest, dass die Zahl der gefälschten Twitter-Konten, die Anti-Falun-Gong-Propaganda verbreiten, aber stark angestiegen ist. Zwischen April und Mai 2023 wurden über 200 Konten entdeckt. Diese Konten tarnen sich oft mit westlichen Namen und Profilbildern.

Durch die gezielte Bekämpfung und Beseitigung dieser Bot-Konten hat X einen wichtigen Kanal unterbrochen, über den Desinformationen verbreitet wurden, und die Bemühungen untergraben, Falun Gong und Shen Yun zu verleumden.

Falun Dafa auf dem Hauptplatz von Graz vorstellen

Aktuell:

Am 5. April trafen sich Falun-Dafa-Praktizierende am Grazer Hauptplatz um Falun Dafa vorzustellen und Passanten über die Verfolgung der Praktizierenden durch die kommunistische Partei Chinas zu informieren. Das Zelt wurde zwischen dem Rathaus und dem Erzherzog-Johann-Brunnendenkmal, das im Jahr 1878 errichtet wurde, aufgestellt.

Es gab Interesse von den Passanten über die Meditationspraktik selbst und großes Mitgefühl für die Praktizierenden, die in China zu Unrecht so großes Leid widerfahren, bis hin zum Tod durch Organraub an Lebenden. Ganze Familien werden auseinandergerissen, Kinder werden zu Waisenkindern. Das erfahren viele Passanten am Platz oft zum ersten Mal.

„Wie können wir helfen“ war dann die Frage von Interessierten. Beim Informationstisch war die Petitionsliste von DAFOH und ETAC aufgelegt mit dem Aufruf den Organraub an Falun-Dafa-Praktizierenden zu beenden. <https://fohpetition.org/de/>

Die Menschen bekundeten ihre Dankbarkeit, dass sich die Praktizierenden



Viele Passanten unterschreiben die G7+7 Petition gegen Organraub in China

einsetzen und die Möglichkeit zur Unterstützung anbieten.

Ein junger Mann ist am Stand stehengeblieben und hat sich ausführlich über Falun Dafa und die Petition über Organraub informiert. Im Gespräch hat er erzählt, vor kurzem hat jemand im Traum zu ihm gesagt, dass er jetzt Meditation

lernen soll. Deshalb war er überrascht, als er uns sah. Er hat auch Infomaterial mitgenommen und wurde vom Übungsplatz in Graz und die Info über den Onlinkurs informiert. Bei der Verabschiedung sagte der Praktizierende zu ihm: „Es gibt keinen Zufall, dass wir uns hier begegnen.“ Er hat gelächelt und gesagt: „Es ist wie Gott will.“

Frauengefängnis von Ningxia: „Umerziehung“ von Falun-Dafa-Praktizierenden

Im Brennpunkt:

Unter der Leitung der Gefängnisverwaltung von Ningxia, des Komitees für Politik und Recht und des Büro 610, setzen die Wärter im Frauengefängnis von Ningxia verschiedene Methoden ein, um Falun-Dafa-Praktizierende zu foltern und sie dazu zu bringen, ihren Glauben aufzugeben.

Ningxia ist ein Autonomes Gebiet im Nordwesten der Volksrepublik China.

In den letzten Jahren hat das Gefängnis über die Maßnahmen zur „Umerziehung“ der Praktizierenden Stillschweigen bewahrt. Anfang 2024 richtete das Gefängnis eine Abteilung für Einzelhaft ein, einschließlich eines „Privatraums“, in dem Praktizierende „individuell behandelt“ werden.

Gefängniseinweisung

Neu eingelieferte Häftlinge werden in der Regel in die „Prüfungsstufe“ eingeteilt, Falun-Dafa-Praktizierende jedoch in die „Zweite Strenge Stufe“.

Vier oder fünf Häftlinge werden zur Überwachung einer Praktizierenden eingeteilt. Unter diesen Häftlingen befinden sich in der Regel Personen, die einen Mord begangen haben oder Drogenhändlerinnen waren. Angestiftet von den Wärtern misshandeln diese Häftlinge die Praktizierenden nach Belieben, um sie zu zwingen, sich „umerziehen“ zu lassen.

Der Grundrechte beraubt

Praktizierende, die sich weigern, sich „umerziehen“ zu lassen, werden mit Propaganda und Plakaten an Wänden konfrontiert, die Falun Dafa und dessen Begründer verleumden. Wenn die Praktizierenden versuchen, den Sachverhalt zu erklären, kleben ihnen die Insassen den Mund zu. Sie beschimpfen die Praktizierenden, schlagen ihnen ins Gesicht, ziehen sie an den Haaren und treten auf sie ein. Dies geschieht meistens dort, wo es keine Überwachungskameras gibt. Einigen Praktizierenden wurde das Trommelfell durchlöchert. Die Praktizierenden werden auch gezwungen, lange Zeit regungslos auf einem kleinen Hocker zu stehen oder zu sitzen und dürfen erst zur Schlafenszeit eine Pause

einlegen. Sie werden geschlagen, wenn sie eindösen.

„Privatraum“

Im Jahr 2024 richtete das Gefängnis eine „Einzelhaftabteilung“ ein, die auch „Privatraum“ genannt wird. In dieser werden Häftlinge untergebracht, die gegen die Gefängnisregeln verstoßen. Aber auch Praktizierende, die sich weigern, ihren Glauben aufzugeben, werden dorthin gebracht und von ausgewählten Häftlingen überwacht.

Der „private Raum“ ist sehr kalt und wird im Winter nicht geheizt. Es gibt kein Bett, die Praktizierenden müssen auf einer dünnen Matratze auf dem kalten Boden schlafen. Die Häftlinge schlafen ebenfalls auf dem Boden, aber ihre Matratzen sind dicker. Alle müssen flach in einer Position liegen und die Hände außen am Körper halten. Keiner darf sich umdrehen. Zwei Häftlinge schlafen neben den Praktizierenden, während zwei andere sie überwachen, indem sie umhergehen. Der Lärm hält die Praktizierenden und Insassen oft wach. Aufgrund des Schlafmangels haben auch die Häftlinge Herz- und Kreislaufprobleme. Sie lassen dann ihren Frust an den Praktizierenden aus.

In dem Raum gibt es nur eine Toilette und kein Waschbecken. Die Praktizierenden sind für die Reinigung des Raums zuständig und können nur die Toilette zum Waschen des Reinigungstuchs oder ihrer Hände benutzen. Das Essen ist sehr einfach mit wenig Gemüse und wenig Fleisch. Die Wärter können den Praktizierenden das Essen verweigern, wann immer sie wollen. Einige Praktizierende hungern tagelang und zitterten vor Kälte. Sie magerten ab und waren nicht mehr wiederzuerkennen.

Die älteste dort festgehaltene Praktizierende war 80 Jahre alt.

Persönlicher Bericht über Verfolgung

Eine Praktizierende, die vom 21. März 2021 bis September 2024 im Frauengefängnis von Ningxia inhaftiert war, hat berichtet, was sie durchgemacht hat:

„Praktizierende, die in diesem Gefängnis inhaftiert waren, wurden als ‚politische‘ Gefangene bezeichnet. Wir wurden

gezwungen, jedes Mal auf der Bühne zu stehen, wenn eine Kritik-Sitzung abgehalten wurde. Die Wärterin Xia Huifang versuchte auf jede erdenkliche Weise, Falun Gong zu verleumden und die Praktizierenden dazu zu bringen, ihr zu folgen.

Im April 2021 wurden zwei Häftlinge damit beauftragt, mich umzuerziehen. Ich durfte mich nicht zur gleichen Zeit wie die anderen Häftlinge waschen, und die Zeit, in der ich mich und meine Kleidung waschen durfte, war sehr begrenzt. Ich durfte auch mit niemandem sprechen und meine Familie durfte mich nicht besuchen. Ich durfte keine Lebensmittel kaufen, sondern nur Dinge des täglichen Bedarfs im Wert von 100 Yuan pro Monat. Ich wurde auch gezwungen, Videos anzusehen, die Falun Gong verleumdeten. Vor lauter Stress, den die verbalen Attacken gegen meinen Glauben bei mir ausgelöst hatten, stand ich kurz vor einem Nervenzusammenbruch.

Die Zelle, in der ich einsaß, war für die Herstellung von Kleidung bestimmt. Um mehr Geld zu verdienen, erhöhte das Gefängnis unser Arbeitspensum. Ich musste stehen, um zu arbeiten, normalerweise mehr als 10 Stunden am Tag. Ich wagte nicht, mich zu setzen. Wenn ich es doch tat, bestrafte mich die Wärter und Insassen.

Im September 2023 arbeiteten wir jeden Tag von 7 Uhr morgens bis 21:30 Uhr abends. Wir hatten 40 Minuten Pause. Wir mussten auch sonntags arbeiten. Weil ich jeden Tag eine große Garnschere benutzen musste, bekam ich schmerzhafte Schwellungen an den Fingern der rechten Hand. Die Schmerzen hielten mich oft nachts wach. Einmal war ich während der Arbeit so müde, dass ich mir in den linken Zeigefinger schnitt. Ich traute mich nicht, es den Wärtern zu melden, also wischte ich das Blut weg und arbeitete weiter.

Im Gefängnis gab es keine Spiegel. Wie dünn ich war, merkte ich erst, als ich entlassen wurde. Beim Anblick meiner grauen Haare liefen mir die Tränen übers Gesicht, als ich an die vielen Mitpraktizierenden dachte, die in diesem Gefängnis immer noch gefoltert werden.“



Gemälde: Ein Lotusblumenteich zur Feier des Welt-Falun-Dafa-Tages.

Warum der hochgeschätzte Beamte Zhou Dunyi die Lotusblume bevorzugte

Das alte China:

Zhou Dunyi war ein berühmter Gelehrter und Beamter in der Song-Dynastie (960-1279). Er wurde vom Volk für seine Integrität geschätzt und dafür, wie er falsch entschiedene Gerichtsfälle korrigierte und gerechte Urteile fällte. Er war auch für seine Freundlichkeit und sein Einfühlungsvermögen bekannt, die in seinem Glauben an den Taoismus wurzelten.

Sein würdevoller Charakter spiegelte sich in einem Artikel wider, den er unter dem Titel „Warum ich den Lotus bevorzuge“ schrieb:

„Im Wasser und an Land gibt es viele schöne Pflanzen und Blumen. Tao Yuanming aus der Jin-Dynastie mochte besonders die Chrysantheme. Seit der Tang-Dynastie wird die Pfingstrose von vielen geschätzt. Ich persönlich bevorzuge jedoch die Lotusblume.“

Sie erhebt sich aus dem Schlamm und bewahrt doch ihre Reinheit. Sie blüht aus den Wellen, aber ihre Blüte betört nicht. Ihre Adern verlaufen gerade, während ihre Stängel aufrecht stehen, ohne fremde Ranken und Äste. Ihr Duft ist leicht und rein und wird vom Wind weit getragen. Sie steht inmitten des Wassers, rein und anmutig, ein schöner Anblick für die Augen, aber unerreichbar für diejenigen, die ein beiläufiges Spielzeug suchen.

Die Chrysantheme ist ein Einsiedler unter den Blumen, während die Pfingstrose für die Reichen und Wohlhabenden steht. Die Lotusblume hingegen ist eine Blume des Adels und der Würde.“

Der berühmte Dichter Su Shi schrieb zur Pensionierung von Zhou Dunyi, nachdem dieser in verschiedenen Provinzen als Beamter gedient hatte: „Du hast alle edlen Eigenschaften und bist jetzt mit einer sauberen Weste zurückgekehrt.“

USA: Falun Gong Protection Act erneut im Kongress eingebracht

Weltweit

Am 3. März 2025 wurde der Gesetzesentwurf zum Schutz von Falun Gong (Falun Gong Protection Act) von Senator Ted Cruz und dem Kongressabgeordneten Scott Perry erneut im amerikanischen Kongress eingebracht.

Der überparteiliche und zweikammerige Gesetzesentwurf hat das Ziel, die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) für die anhaltende Verfolgung von Falun-Gong-Praktizierenden und die Menschenrechtsverletzungen an ihnen, einschließlich der erzwungenen Organentnahme, zur Verantwortung zu ziehen.

Ein ähnlicher Gesetzesentwurf wurde bereits im letzten Kongress eingebracht und vom Repräsentantenhaus einstimmig verabschiedet, kam aber aufgrund der Neuwahlen nicht zur Abstimmung. Dies soll nun mit der erneuten Einreichung erreicht werden.

„Chinas Verfolgung von Falun-Gong-Praktizierenden ist ein Angriff auf die Religionsfreiheit und die Menschenrechte. Es ist allerhöchste Zeit, die staatlich geförderte Organraubindustrie der KPCh zu zerschlagen.“, sagte Senator Cruz.

„Die Vereinigten Staaten, die weltweit als Leuchtfeuer der Freiheit gelten, können nicht schweigen, wenn die Kommunistische Partei Chinas systematisch Folter, Inhaftierungen und Organraub an Falun-Gong-Praktizierenden betreibt.“, so der Abgeordnete Perry.

Quelle: <https://faluninfo.net/falun-gong-protection-act-reintroduced-in-u-s-congress/>

Falun Gong Protection Act:
https://www.cruz.senate.gov/imo/media/doc/falun_gong_protection_act.pdf

Quelle und vollständiger Artikel: : <https://en.minghui.org/html/articles/2024/1/25/214439.html>

Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

Redaktion: Julia Wikström, Maria Schörgel,
Magdalena Fischer, Christina Winter,
Mircea Arthofer; Layout: Sebastian Mayer

E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <https://newsletter.faluninfo.at>

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:
Demolsky pro Büro www.demolsky.at
Redaktionsschluss: 22.04.2025

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) zwei-monatlich kostenlos zugesendet bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Informationszentrum oder rufen Sie +43 664 81 24 220 (Redaktion)

Allgemeine Infos über Falun Gong:
www.falundafa.org
www.faluninfo.at
<https://de.faluninfo.eu>

Bitte unterstützen Sie die
G7+7 Petition: FOHpetition.org



Empfänger: